

DIE LINKE.Fraktion im Lüdenscheider Rat,
Albrechtstr. 2, 58507 Lüdenscheid

Bürgermeister
Sebastian Wagemeyer

per Mail

DIE LINKE
Fraktion im Lüdenscheider Rat

Josef Filipppek
Fraktionsvorsitzender
Albrechtstr. 2
58507 Lüdenscheid
Telefon 0176 54185318
josef.filipppek@rat.luedenscheid.de

Otto Ersching
Ratsherr
Telefon 01525 1017418
otto.ersching@rat.luedenscheid.de
www.dielinke-maerkischer-kreis.de

Lüdenscheid, 30.06.2025
Anfrage Suchtklinik Spielwigge / Wiesenstraße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

unsere Fraktion ist sehr besorgt über die Schließung der Fachklinik Spielwigge, einer zentralen Einrichtung für die Suchtrehabilitation. Die von der Wessel-Gruppe angeführte Begründung, die Schließung sei eine Folge des Krankenhausstrukturgesetzes (KHSG), macht eine umgehende und umfassende Anfrage unerlässlich.

Aktuelle Medienberichte, wie dem Zeitungsartikel in den Lüdenscheider Nachrichten (LN) vom 01.07.2025, und die mangelnde offizielle Kommunikation der Wessel-Gruppe zu den Schließungsgerüchten deuteten auf einen erheblichen Mangel an Transparenz hin, was eine detaillierte Aufklärung erfordert.

Die Fachklinik Spielwigge, gegründet 1965 und seit Juli 2009 unter der Trägerschaft der Wessel-Gruppe, war eine hochbedeutende Einrichtung für die Suchthilfe. Ihre Qualität und spezialisierte Expertise in der Suchtbehandlung wurden durch die Auszeichnung als „*Top-Rehaklinik 2023 für die Rehabilitation von Abhängigkeitserkrankungen*“ durch das Magazin Focus Gesundheit bestätigt. Die Klinik bot professionelle Hilfe und ganzheitliche Therapieansätze für Menschen mit Suchterkrankungen, einschließlich kombinierter Behandlungen von Angststörungen und Sucht. Die Schließung dieser Einrichtung hinterlässt eine erhebliche Lücke in der regionalen Versorgungslandschaft für Suchterkrankungen.

Das Krankenhausstrukturgesetz (KHSG), das am 1. Januar 2016 in Kraft trat, zielt primär auf die Krankenhausversorgung ab.

Im deutschen Sozialrecht wird klar zwischen „*Krankenhäusern*“ (Akutkrankenhäusern) und „*Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen*“ unterschieden. Akutkrankenhäuser werden über ein duales System finanziert: Investitionskosten tragen die Bundesländer, Betriebskosten die Krankenkassen. Ihre Planung und Zulassung ist eng an die jeweiligen Landes-Krankenhauspläne gebunden. Rehabilitationseinrichtungen hingegen werden typischerweise über tagesgleiche

Vergütungssätze der Kostenträger, wie Krankenkassen oder die Deutsche Rentenversicherung (DRV), finanziert. Der Gesetzgeber sieht keine Kapazitätsplanung für Rehabilitationseinrichtungen vor.

Die Wessel-Gruppe begründete die Schließung der Fachklinik Spielwigge mit dem KHSG. Angesichts der klaren rechtlichen und strukturellen Trennung ist diese Begründung jedoch fragwürdig. Es ist unwahrscheinlich, dass ein Gesetz, das primär auf Akutkrankenhäuser abzielt, die Schließung einer Rehabilitationsklinik direkt erzwingt. Dies deutet darauf hin, dass andere Gründe, wie wirtschaftliche Herausforderungen oder interne strategische Entscheidungen, die tatsächliche Ursache sein könnten.

Ein zentraler Bestandteil der Entwicklung des Geländes an der Wiesenstraße ist die geplante Errichtung einer neuen Fachklinik für Rehabilitation mit 115 Betten, die explizit dazu vorgesehen war, die bestehende Fachklinik Spielwigge der Wessel-Gruppe in Lüdenscheid zu ersetzen. Diese neue Klinik sollte sich auf die Rehabilitation von alkoholkranken und anderen suchterkrankten Menschen spezialisieren.

Diese bereits existierenden Pläne für einen Ersatzbau widersprechen der Begründung, die Schließung der Spielwigge-Klinik sei eine direkte Folge des KHSG. Es legt nahe, dass die Schließung Teil einer strategischen Verlagerung oder Modernisierung ist. Die Existenz einer geplanten Ersatzklinik führt dazu, dass die KHSG-Begründung für die Schließung der Spielwigge-Klinik als unzureichend oder irreführend erscheint.

Die Schließung der Fachklinik Spielwigge hinterlässt eine erhebliche Lücke in der regionalen Suchtversorgung und könnte zu längeren Wartezeiten sowie einer Überlastung anderer lokaler Dienste führen.

Angesichts der dargestellten Situation und der potenziellen weitreichenden Auswirkungen auf die Gesundheitsversorgung in Lüdenscheid stellen wir folgende Fragen mit der Bitte um Beantwortung in der öffentlichen Sitzung des Rates der Stadt Lüdenscheid am 07.07.2025:

1. Hat die Wessel-Gruppe noch ein Interesse daran, die Suchtklinik an der Wiesenstraße zu errichten, die als Ersatz für die Fachklinik Spielwigge geplant war?
2. Wie kann die Versorgung der Patient*innen seit der Schließung der Fachklinik Spielwigge am 30.06.2025 bis zur Errichtung der neuen Suchtklinik an der Wiesenstraße sichergestellt werden?

Im Voraus vielen Dank.

Freundliche Grüße

Otto Ersching
Ratsmitglied